

Bericht zum Vorhaben „Entwicklung und Erprobung eines Frühwarnsystems zu Schulabsentismus an halleschen Schulen“

Netzwerkstelle „Schulerfolg für Halle“



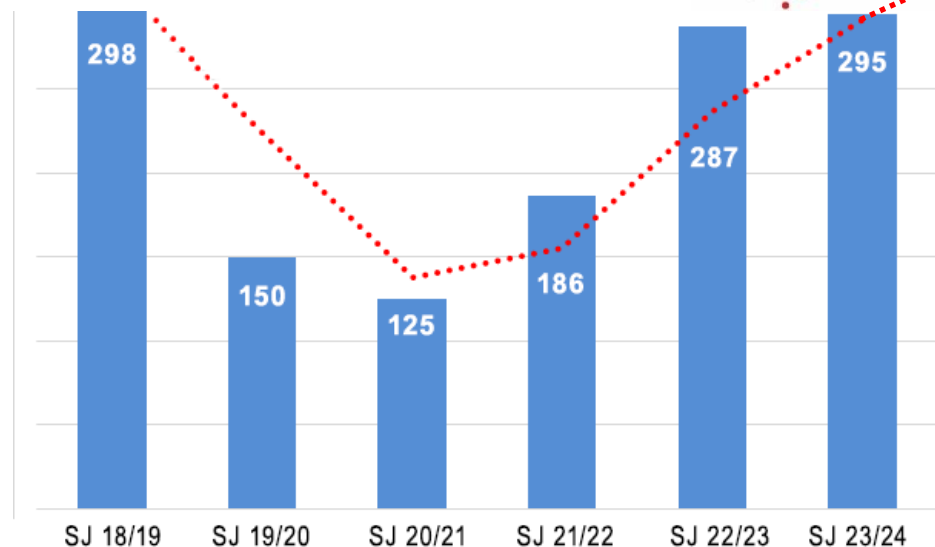
Zeichnung © sandruschka GmbH

Betrachten Sie Schulabsentismus als Eisberg:

Schulabsentismus:

ist ein multikausal bedingtes Phänomen, d.h.

- es können unterschiedliche Ursachen und Bedingungen zugrunde liegen und
- diese können sich über einen längeren Prozess (unter der Oberfläche) entwickeln



Anzahl OWi-Meldungen zur Schulpflichtverletzung, Stadt Halle (Saale)

Quelle: Fachbereich Sicherheit

Schulabsentismus: Tendenzen in der Häufigkeit und Verteilung (deutschlandweit)

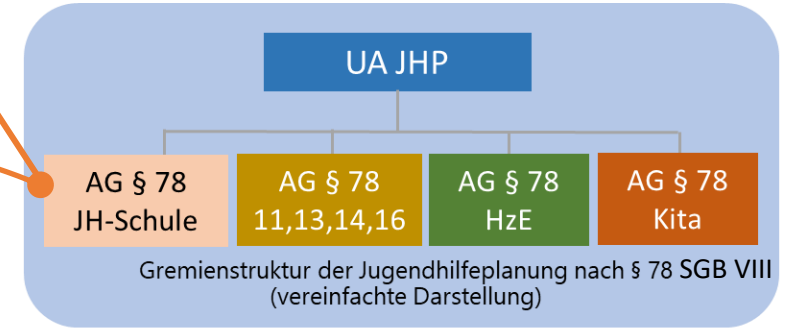
Ein großer Teil der Schülerschaft zeigt bereits vorher illegitime Schulversäumnisse:

- 21% der 15jährigen SuS geben an, in den letzten zwei Wochen geschwänzt zu haben (vgl. PISA 2022)
- bei 4-5% der 15jährigen SuS sind die Versäumnisse gewohnheitsmäßig bzw. chronisch (vgl. Weiß 2007)
- bereits in der Grundschule nehmen die Fehlzeiten bei SuS zu (vgl. Hagen et al. 2017)
- Schulabsentismus steigt mit dem Alter kontinuierlich (vgl. RFK 2010)
- das Ziel einer Anwesenheitsquote von 96% wird vielfach stark unterschritten (vgl. Ricking 2024)

Verlauf:

START

Auftrag aus dem Bildungskonzept der Stadt Halle (Saale) (2021, S. 56.):
Entwicklung eines Frühwarnsystems zu Schulabsentismus (Punkt 4.2.1).



Mitglieder der Unterarbeitsgruppe (UAG)

- Schulfachliche Beratung
- Schulpsychologische Beratung
- Schulen (IGS „Am Planetarium“, BBS V, GS „Am Kirchteich“, KGS „Wilhelm von Humboldt“, SEK „Am Fliederweg“)
- Schulsozialarbeiter*innen
- Schulwerkstatt St. Georgen / M.O.V.E
- Beratungslehrkraft Sachsen-Anhalt
- Jugendhilfeplanung
- Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik & Psychotherapie (KJPP)

In beratender Tätigkeit, u.a.

- Projekt „Ammerland Inklusiv. Teilhabe stärken durch Netzwerke(n)“
- Landesinstitut für Schulqualität und Lehrerbildung (LISA)
- Polizeiinspektion Halle (Saale)
- Allgemeiner Sozialer Dienst (ASD)
- Abteilung Schule

Gründung einer Unterarbeitsgruppe (ab 2022)

seit 30.08.2022,
Treffen 3-4x jährlich

fachliche Begleitung
durch bis zu 20
Mitglieder

Kick-Off, Status-Quo (2023)

Sondersitzung zur
Bedeutsamkeit eines
Frühwarnsystems
Schulabsentismus

Best Practice aus
halleschen Schulen
(hier BBS V, IGS „Am
Planetarium“)

Maßnahmenkatalog
zur Intervention,
Prävention,
Reintegration

**Erhebung zur Erfassung
von Fehlzeiten an hall.
Schulen (2023-2024)**

Online-Umfrage an
halleschen Schulen in
Zusammenarbeit mit
Abt. Schule und
Landesschulamt

Jahresgespräche der
Netzwerkstelle
„Schulerfolg für
Halle“ mit 44
Schulen

**Fortlaufender
Wissenstransfer
(ab 2023)**

AG § 78 Jugendhilfe-
Schule, Unter-
ausschuss
Jugendhilfeplanung,
Fachbereich Bildung

Das Frühwarnsystem (Stand 04/2025):

Erarbeitung Frühwarnsystem (ab 2024)

2 Stufen (Erfassung und Ampelsystem)

3 Handlungsfelder (Registrieren, Analysieren, Reagieren)

3 Ebenen (Prävention, Intervention, Reintegration)

Frühwarnsystem der Stadt Halle (Saale) zur Vermeidung von Schulabsentismus.

Verpflichtend zum Umgang mit Schulpflichtverletzung(en) auf allen Stufen: BfErl. des MK vom 07.02.2024-24-83107

STUFE 1 - Erfassung
Stundenspezifisches, systematisches Registrieren der Fehlzeiten (digital oder analog), täglich.

WANN Handlung	WER Verantwortung	WAS Massnahmen
Tägliche Erfassung der Schulversammlnisse Erster Tag, bis 09:00 Uhr: Abwesenheitsmeldung (Krankmeldung/Entschuldigung) Sofort keine Abwesenheitsmeldung zu o.g. Zeit erfolgt ist: bis zu drei Anrufe im Tagesverlauf (bei Grundschulen erster Anruf nach erster Großer Pause)	Lehrkräfte oder benannte Person Bei Grundschulen: Wenn am ersten Tag keine Abwesenheitsmeldung erfolgt ist/nach mehrmaligen Kontaktversuchen kein Elternkontakt zustande kommt und ein expliziter Verdacht auf Vernachlässigung vorliegt: Rücksprache mit dem zuständigen Regionalbereichsbeamten der Schule (im akuten Notfall die 110 wählen).	Folgende Aspekte werden dokumentiert (analog/digital): • An- und Abwesenheit • entschuldig/unentschuldig • Verspätungen • Gründe für Abwesenheit Ablaufschema bei Schulverweigerung (Anlage 1) (optional)

STUFE 2 - Ampelsystem ●●●●●
Wahrnehmen von Signalen und Kontrolle der Gesamt-Fehlzeiten (Entschuldig/Unentschuldig) (Ampelsystem), 1x monatlich.
Wichtig: Bezieht sich in den Stufen „grün“ bis „orange“ explizit auf Verdacht bei Schulabsentismus, ab Stufe „rot“ liegt Gewissheit über Schulabsentismus vor.

WANN Handlung	WER Verantwortung	WAS Massnahmen
1-5 h im Monat	Klassenleiter oder benannte Person	Schüler-Elterngespräche
bis 20h im Monat	Schulsozialarbeit oder benannte Person	I. kol. Fallberatung bei ersten erkennbaren Mustern, Entscheidungskriterien bei Verdacht auf Schulabsentismus berücksichtigen (Anlage 2)
20h bis 2 Wochen	Stufenkoordinator, Schulleitung	II. kol. Fallberatung, Information/Erbeziehen, Jugendamt/ASD, auf Grundlage Dokumentationsbogen (Anlage 3)
ab 2 Wochen	Jugendamt/ASD	Schulfachliche Beratung, Schulpsychologische Beratung, alternative Beschulungsformen, ggf. Ordnungsamt

Handlungsempfehlungen (Eine Auswahl) (Anlage 4)
Verwenden Sie ergänzend den aktuellen Krisenordner für Prävention und Krisenintervention an den Schulen LSA

bei Bedarf in Kooperation zwischen Schule und Jugendhilfe

- Frühwarnsystem:** Systematische Fehlzeiterfassung (STUFE 1), Kontrolle der Fehlzeiten und zeitnahes Reagieren (STUFE 2)
- Schul- und Klassenklima:** angeheitert, respektvoll, lernförderlich, offen, gewaltfreie Kommunikation, Verlässlichkeit etc.
- Beratungsangebote und Anlaufstellen zu Schulabsentismus:**
 - sind bekannt (stadtwweit)
 - gibt es vor Ort an Schule (z.B. Schulsozialarbeit)
- Regelmäßig informierten sensibilisieren zu Schulabsentismus, Schulpflicht etc.:**
 - Eltern (Anfang des Schuljahres)
 - Schüler*innen (im Unterricht)
 - Lehrkräfte (Weiterbildung)
- Partizipation durch Interessenbezug fördern:** attraktive Angebote (außer-juristischlicher Schulaktivitäten, Klassenrat, Ausflüge, Schülerwerkstatt etc.)
- Netzwerk- und Gremienarbeit**

Ebene der Prävention

Grundsätzlich gilt bei allen Anzeichen und Formen von Schulabsentismus:
Wichtig: Schriftliche Dokumentation aller Gespräche, Maßnahmen und Absprachen

- (Mehrere) Kooperationsgespräche mit den betreffenden Schüler*innen, Sorgeberechtigten anbieten (Einladung durch Eltern/Briefe), Telefon, E-Mail, Tür-und-Angel-Gespräche). Im Fall von Konflikten auch betreffende Lehrkräfte und Mitarbeiter berücksichtigen, ggf. erweitert um Mitarbeiter*innen anderer Fachdienste (z.B. Schulpsychologische Beratung, Jugendamt etc.).
- Situationsanalyse und Ursachenforschung: u.a. um Gründe für die Abwesenheit zu eruieren. Welche Faktoren sind verantwortlich für die Fehlzeiten? (Anlage 2)
- Falls erforderlich, Maßnahmen zur Reintegration in das Schulsystem planen und umsetzen. In Abhängigkeit von der Fallschätzung und situation- und ursachenspezifischen Maßnahmen festlegen und zu überprüfen, die geeignet sind, einen regelmäßigen Schulbesuch wieder anzubahnen und den/die Schüler*in wieder zu integrieren (Anlage 4).
- Kooperative Unterstützung organisieren: Sollte die Problematik weiterhin bestehen und bisherige Maßnahmen (teilweise) erfolglos und die Fehlzeiten erhöhen sich, dann empfehlen sich Koordinierungsgesprächen mit unterschiedlichen schulischen und außerschulischen Beteiligten.

Ebene der Intervention

Ebene der Reintegration

- Einbezug von alternativen Beschulungsformen:** zum Abbau von Lerndefiziten, Aufbau von Lernmotivation, schrittweises Heranführen an geregelte Abläufe, Bewältigung von schulischen sozialen Anforderungen, etc.
- Empfangs- und Integrationsstrategien:**
 - im Vorfeld Gespräch mit Schüler*in und Eltern
 - aversive Stimuli im Kollegium thematisieren und vor der Klasse vermeiden
 - soziale Unterstützung in der Schule organisieren
 - wohlführender Empfang im Klassenverband
- stufenweise (Wieder-)Eingliederung:**
 - stufenweise
 - bestimmte Fächer
- weitere stabilisierende Maßnahmen:** regelmäßiger Kontakt zu den Sorgeberechtigten, Einzelgespräche mit dem/den Schüler*in, Orte des Rückzugs an Schule

★ Empfehlung der wichtigsten Maßnahmen.

Das Frühwarnsystem bezieht sich auf den Abbau der schulbezogenen Erlassung von Schulversammlnissen (Registrieren, Analysieren, Reagieren) nach Ricking & Albers (2019), sowie auf den Ansatz von Ricking & Hagen (2016), der mit einer sog. „Abwesenheitsquote“ arbeitet, die alle Schulversammlnisse berücksichtigt (Gesamt-Fehlzeiten + Entschuldig + Unentschuldig in Stunden). Ziel ist eine Anwesenheitsquote von etwa 90%, da ein Anteil von 4% für autorisierte Versäumnisse verschätzt werden kann.

Alle Anlagen zum Frühwarnsystem finden Sie unter folgendem Link oder nutzen Sie den QR-Code <https://halle.de/leben-in-halle/bildung/projekte-und-förderprogramme/netzwerkstelle-schulerfolg-fuer-halle>

Ablaufschema bei Schulverweigerung der Stadt Halle (Saale)

Entscheidungskriterien zur Erkennung von Schulabsentismus

Checkliste Ebene der Prävention, Intervention und Reintegration

Dokumentationsbogen ASD

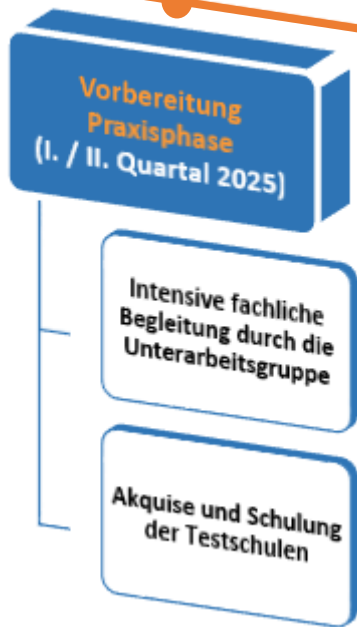
Schweigepflichtsentbindung

Regionale Kontaktliste

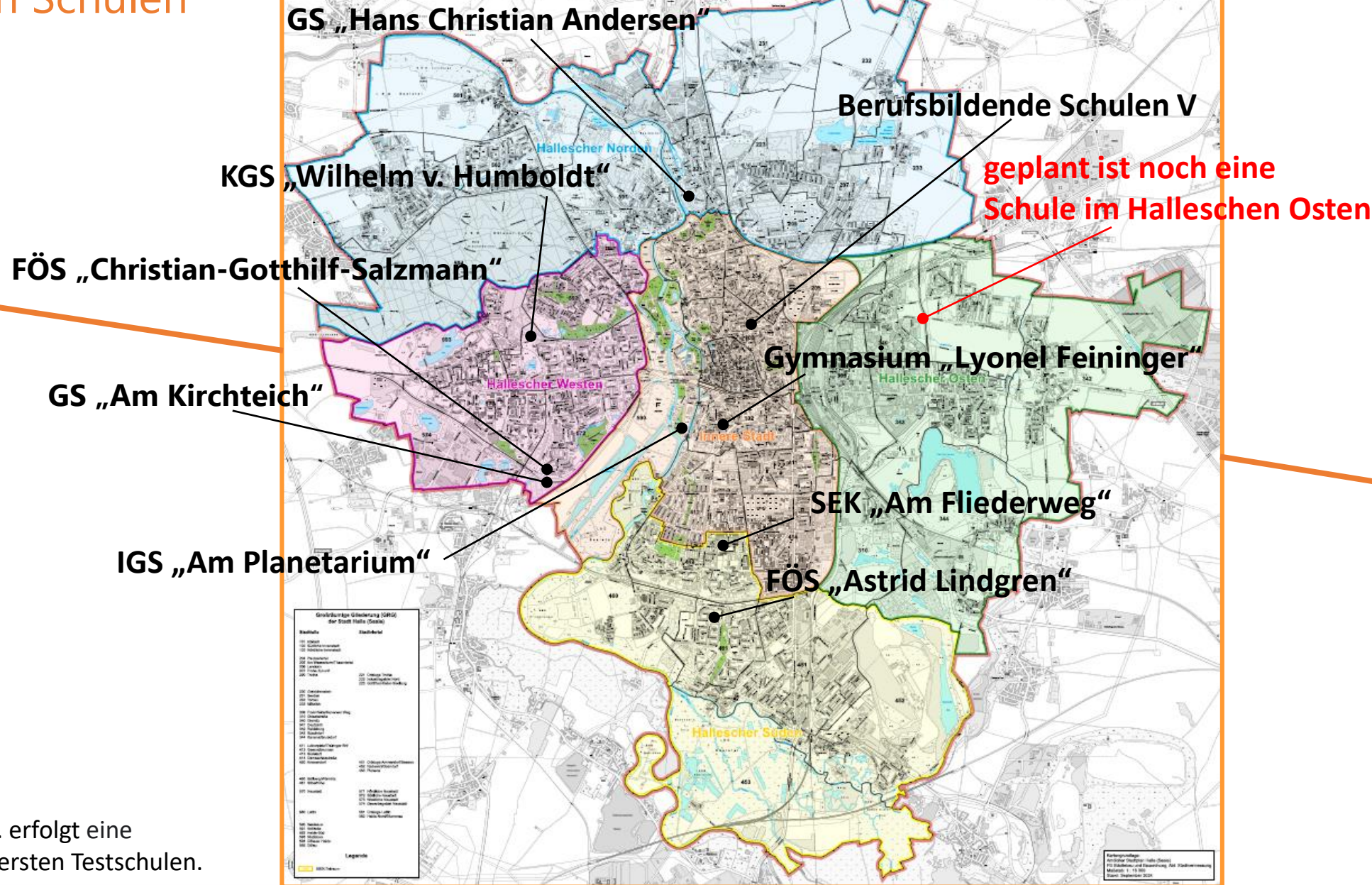
RdErl. des MB vom 7. Februar 2024 – 24-83107

Krisenordner für Prävention und Krisenintervention in den Schulen LSA

Die teilnehmenden Schulen (Stand 04/2025):

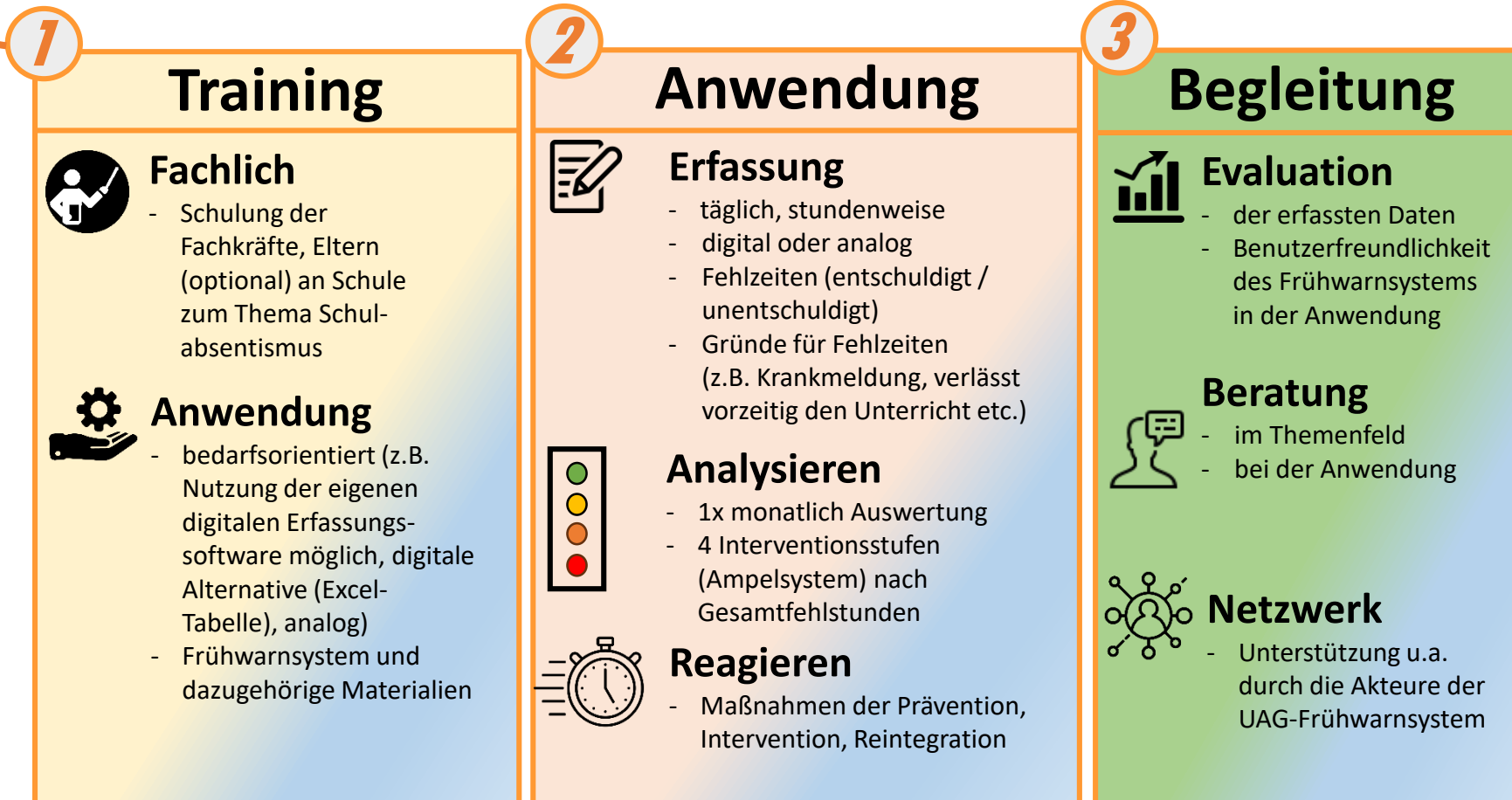


Im I. und II. Quartal 2025 erfolgte bzw. erfolgt eine schulformübergreifende Auswahl der ersten Testschulen.



Was wollen wir gemeinsam durchführen:

Schulformübergreifende Erprobung des Frühwarnsystems:



Sprechen Sie mich gerne an:



Stadt Halle (Saale),
Fachbereich Bildung,
Abteilung Besondere Soziale Dienste,
Team Jugendarbeit/Jugendpflege,
Netzwerkstelle Schulerfolg für Halle
Albert-Schweitzer-Straße 40, 06114 Halle (Saale)

matthias.klinger@halle.de oder
netzwerk-schulerfolg@halle.de

Tel. 0345 221-5724

Zeichnung © sandruschka GmbH

Glossar:

Abkürzung	Erläuterung
OWi	Ordnungswidrigkeit
AG	Arbeitsgemeinschaft
UAG	Unterarbeitsgruppe
JH	Jugendhilfe
HZE	Hilfen zur Erziehung
GS	Grundschule
FÖS	Förderschule
IGS	Integrierte Gesamtschule
KGS	Kooperative Gesamtschule
BBS	Berufsbildende Schule
SJ	Schuljahr
RdErl.	Runderlass
MB	Ministerium für Bildung
SuS	Schülerinnen und Schüler